



Bedrohte, gefährdete und **geschützte** Schmetterlinge:

Mittlerer Weinschwärmer, *Deilephila elpenor*

Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

Allgemeines: Der Mittlere Weinschwärmer gehört in der Unterfamilie *Macroglossinae* zur Familie der Schwärmer (*Spinghidae*), von denen in Deutschland 21 Arten existieren. Er ist über ganz Europa, mit Ausnahme des hohen Nordens, verbreitet. Östlich kommt er bis Japan vor.

Kennzeichen: Die Grundfarbe ist auffallend weinrot. Auf den Vorderflügeln und dem Körper sind olivgrüne Streifen. Die Fühler und die Beine sind weiß. Mit einer Flügelspannweite von 6 bis 7 cm gehört die Art zu den mittelgroßen Schwärmern.

Flugzeit: Meist eine Generation. Die Falter fliegen von Mai bis Anfang Juli. In warmen Jahren gibt es auch noch eine zweite Generation im August.



Fotoscanquellen: **Eier:** WEIDEMANN, H.J./KÖHLER, J. (1996): S. 40; **Falter:** DIERL, W. (1992): S. 78 und **Raupe:** MERZ, E./PFLTSCHINGER, H. (1996): S. 54 (Abb. 46).

Raupenzeit: Die unbehaarten Raupen leben von Juli bis August, bzw. die der 2. Generation von September bis Oktober. Die Raupen sind sehr groß (über 10 cm lang), braun, mit schwarzer Gitterzeichnung. Sie tragen am Vorderkörper auf jeder Seite drei große, blaue Augenflecken. Ihnen folgt auf jedem Abschnitt je ein schwarzer Punkt auf beiden Seiten. Am Körperende trägt die Raupe ein kleines Analhorn.

Die Raupe ist dämmerungs- und nachtaktiv. Dazu klettern sie an der Futterpflanze hoch und verlassen sie in den Morgenstunden wieder, um in einem Versteck am Boden den Tag über zu ruhen.

Die braune, dunkel gepunktete Puppe überwintert im losen Gespinnst in einer Erdhöhle, die die Raupe gräbt. Die Puppe ist nicht glatt wie andere Schwärmerpuppen, sondern stark gekörnt; an den Segmentgrenzen gezähnt.

Das Ei ist blaß und rund und wird einzeln an der Blattunterseite der Pflanze befestigt.

Futterpflanzen: Die Raupen leben vor allem von Weidenröschen (*Epilobium*-Arten), außerdem an Springkraut (*Impatiens*-Arten), Weinreben (soweit "ungespritzt"), in Gärten und auf Friedhöfen, auch an Fuchsien, aber auch an der Zimmerpflanze *Cissus*.

Lebensgewohnheiten: Als ausgesprochener Nachtfalter wird der Mittlere Weinschwärmer erst spät am Abend aktiv. Wie bei allen Schwärmern ist sein Flug sehr schnell und wendig. In der Dunkelheit besucht er stark duftende Blüten, vor allem Seifenkraut (*Saponaria officinalis*), Phlox (*Phlox paniculata*) und Geißblatt (*Lonicera*). Vom Licht angelockt, fliegt er manchmal auch in beleuchtete Räume.

Gefährdung: Dank des breiten Raupenfutterpflanzenpektrums ist der Mittlere Weinschwärmer einer der häufigsten deutschen Schwärmerarten und in seinem Fortbestand noch ungefährdet. Nach der Bundesartenschutzverordnung gilt er als geschützte Art. Im dichtbesiedelten Rhein-Main-Gebiet ist er nicht häufig, eher vereinzelt anzutreffen.

Hilfen: Findet man die dunklen, großen Raupen im Garten bzw. auf der Terrasse an Fuchsien, sollte man sie dort lassen (die Pflanze geht trotz des Blattverlustes nicht ein). Auf Insektizidanwendungen in Gärten sollte möglichst verzichtet werden.

Das Merkblatt wurde von R. Hohmann, U. Kluge und H. Eikamp bearbeitet. [Art.-Nr. 2.183, Zitat-Nr. 3.426] impr. 2003-eik.

Aus dieser Merkblattserie sind bisher 30 Faltblätter (Nr. 06 bis 35) erschienen; eine Auflistung und weitere Merkblätter (kostenlos) können gegen Freiumschlag (3,-- DM) bei der Pressestelle der NAOM abgerufen werden!

Die Merkblätter der UMWELTBürgerinfo finden Sie auch als download über unsere Homepage im **Internet:** www.NAOM.de unter der Rubrik Veröffentlichungen/Merkblätter zum Thema Umweltschutz & Schmetterlinge.

Die Merkblattkosten wurden aus Beihilfemittel des Kreisausschuss Offenbach/Main (Umweltamt) teilfinanziert und gesponsert mit Spendenmittel von:



Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Schornsteinsanierungen
Gasbrennwert- und Solartechnik
Regenwassernutzungsanlagen
Sanitärinstallationen

Detlev Mumm · Heizungsbau · Rembrücker Weg 26 · 63179 Obertshausen